



Heiligabend

Die Heilige Nacht

In dieser Nacht gab es in der Nähe ein paar Hirten. Sie passten dort auf die Schafe auf und beschützten sie vor wilden Tieren. Die Hirten saßen zusammen um ein kleines Feuer, das sie in dieser kalten Nacht ein wenig wärmte. Plötzlich aber wurde es hell um sie herum, obwohl es noch Nacht war. Sie hörten wunderschöne Musik und wunderten sich, wo sie herkam. Und dann sahen sie einen strahlend schönen Engel vor sich und erschrakten sehr.

„Habt keine Angst“, sagte der Engel freundlich. „Ich möchte Euch eine schöne Neuigkeit erzählen: Ganz in der Nähe heute Nacht ist ein Kind geboren. Es liegt in einem Stall nicht weit von hier, ihr könnt es leicht finden. Es ist ein ganz besonderes Kind! Es wird den Menschen große Freude bringen. Ihr sollt zu ihm gehen und es willkommen heißen.“ Da machten sich die Hirten auf den Weg. Eilig packten sie noch ein paar kleine Dinge für das Baby ein – sie hatten nicht viel, aber sie wollten nicht ohne ein Geschenk dort ankommen.

Und tatsächlich kamen sie bald zu einem Stall, in dem ein Baby geboren worden war. Es war Marias Baby, das nun geboren war und es lag in Tücher gewickelt in einer Futterkrippe, aus der sonst die Tiere ihr Heu fraßen. Ganz artig lag es dort und lächelte die Hirten freundlich an.

Sie knieten sich zu ihm nieder und bewunderten es und als sie fragten, wie der Name des Kindes sei. Da sagte Maria stolz, dass es „Jesus“ heißen sollte.